

Das «Baräggli» ist endlich wieder eine Oase für Cineasten

«Unser 100-jähriges Baräggli bekam ein Facelifting», verkündete Eric Staub. Der Geschäftsführer des Kinos Xenix leitete seine geladenen Gäste stolz durch sein wiedereröffnetes «Sofakino». «Beim morgendlichen Kaffee habe ich mich gefühlt wie Eisbär Knut. Während der halbjährigen Umbauphase drückten viele Neugierige ihre Nase an die Scheiben.» Über zwanzig Jahre musste die ehemalige Schulbaracke für Kinound Barbetrieb ausreichen. Die Arbeit des Architektenteams Frei & Saarinen kann sich jetzt sehen lassen. Das historische Herzstück auf dem Kanzleiareal wurde um einen Drittel vergrössert. Mit denkmalpflegerischer Sorgfalt und Rücksicht auf umliegende Kastanienbäume ist der Barraum erweitert worden. Die technische Infrastruktur des Kinos wurde erneuert, und zur Freude aller Xenix-Liebhaber hat es endlich zusätzliche sanitäre Anlagen gegeben. Vor drei Wochen wurde der Betrieb erfolgreich wieder aufgenommen.

Das Studiokino mit kontinuierlich wechselndem Programm wird ein unverzichtbarer Bestandteil der hiesigen Filmkultur bleiben, eine cinephile Gemeinschaft, die mit ihren 2000 Mitgliedern und jährlich 30 000 Gästen zu den grössten Filmklubs der Schweiz zählt.

«Feste soll man feiern, wie sie fallen » meinte Jean-Pierre Hoby, Direktor der Kulturpflege, bei der Schlüsselübergabe. Das Resultat bringt Genuss von Filmkultur auf höchstem Niveau.

DEBORA BIFFI, BENJAMIN MOSER